

Händel in 100 Sekunden

Ob im Internet oder in der Bücherei – überall tummeln sich Biografien über Georg Friedrich Händel. Fast alle Geschichten, die über ihn geschrieben wurden, haben Erwachsene als Adressatinnen und Adressaten. Mit »Händel in 100 Sekunden« produzieren Ihre Schülerinnen und Schüler einen Videoclip, in dem sie den Komponisten auf ihre eigene Weise anderen Kindern und Jugendlichen vorstellen.

Material
Biografie Händel
Internet
Handy mit
Videofunktion
ggf. Bild- oder
Videobearbeitungs-Apps, ggf.
Videoschnittprogramme
Requisiten

Dauer
2 Unterrichtsstunden
(kann ggf. auch
als Hausaufgabe
weitergeführt
werden)

Das **Storyboard** ist eine Art gezeichnetes Drehbuch. Es wurde in den Disney-Studios erfunden und half, Bildideen für einen neuen Film in eine Reihenfolge zu bringen. Dafür wurde ein weißes Blatt Papier mit kleinen Kästen angelegt und mit Bildern ausgefüllt. In seiner Form erinnert das Storyboard deshalb an einen Comic.

Vorbereitung – Ausgehend von Händels Biografie, die Ihre Schülerinnen und Schüler bereits kennengelernt haben, können Sie die Klasse auf die Aufgabe mit einem Video aus dem letzten ARD Schulkonzert einstimmen. Im Rahmen des Abschlusskonzertes wurde ein Clip präsentiert, in dem der Komponist Antonio Vivaldi in 100 Sekunden vorgestellt wurde (Ein kleiner Dude namens Antonio Vivaldi, <http://www1.wdr.de/radio/vivaldi/dabei-108.html>).

Ablauf – Geben Sie Ihren Schülerinnen und Schülern Zeit, ergänzend zur Biografie zusätzliche Informationen, aber auch kuriose Geschichten über Händel zu recherchieren. Teilen Sie die Klasse danach in Kleingruppen ein, die jeweils das Konzept für ein Händel-Portrait erarbeiten. Welche Momente waren besonders spannend in seinem Leben? Welche Anekdote muss unbedingt erzählt werden? Und welche Musik von ihm darf niemals vergessen werden? Ob gesprochen oder gerappt, als Poetry oder kurzes Szenenspiel – bei der Gestaltung der Videos sind der Kreativität Ihrer Schülerinnen und Schüler keine Grenzen gesetzt. Um sich im Chaos der Ideen nicht zu verlieren, gehen Sie schrittweise vor:

1. – Jedes Team entwickelt ein **Storyboard**. Darin hält es genau fest, was im Clip wann passieren wird und definiert Anfang und Ende. Ebenfalls festgehalten werden mögliche Requisiten, die ggf. vor dem Dreh vorbereitet oder mitgebracht werden müssen. Sprechen Sie die Storyboards mit jedem Team im Einzelcoaching durch und weisen Sie auf Stolpersteine o.ä. hin.

2. – Mit einem Handy drehen Ihre Schülerinnen und Schüler einen **One-Cut-Clip**, also ein Video ohne Schnitt. Das erübrigt die spätere Nachbearbeitung. Falls das Video doch nachjustiert werden muss, können Ihre Schülerinnen und Schüler auf entsprechend vorinstallierte Bildbearbeitungs-Apps auf ihren Handys zurückgreifen oder am Computer mit leicht bedienbaren Videoschnittprogrammen arbeiten (z.B.: Windows Movie Maker oder iMovie). Diese finden Sie zum freien Download im Internet, genauso wie Tutorials, mit deren Hilfe Sie sich in die Bearbeitung einfinden können.

3. – Verwandeln Sie den Klassenraum in ein **Kino**! Schauen Sie sich zum Abschluss alle fertigen Videos gemeinsam an und diskutieren Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern sowohl über die unterschiedlichen Filmansätze als auch über die Erfahrungen, die bei der Projektarbeit gesammelt wurden.



Teilen Sie die Arbeitsergebnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler mit uns! Laden Sie die fertigen Videos im Uploadbereich **unserer Website** hoch.

Bei dieser Aufgabe steht die Herausforderung, in kurzer Zeit viel Wissen kreativ und anregend darzustellen, im Vordergrund. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler den Auftrag, sich ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie durch den Upload der Öffentlichkeit mitzuteilen, was sowohl der Aufgabe Sinn und Notwendigkeit gibt als auch zur gelungenen Umsetzung motiviert. Während die Recherche, die organisatorische und kreative Planung des Storyboards und die Aufnahme des Videos eine Prozessorientierung darstellen, steht am Ende ein Produkt, das eigeninitiativ umgesetzt wurde.

